Letzte Handelsnachrichten.

* **Buenos Aires-Anleihe.** Die neue Anleihe wurde heute erstmalig mit 63,50 notiert.

* **Maschinenbau-A.-G. vormals Starke u. Hoffmann in Hirschberg i. Schl.** Die Fabrik war nach dem Geschäftsbericht im verflossenen Jahre in ihrer Hauptspezialität Dampfmaschinenbau gut beschäftigt. Im Kesselbau und in der Abteilung für Eisenkonstruktionen dagegen gingen die Aufträge im zweiten Halbjahr nur sehr schwach ein, und auch in der Gießerei war ihr Rohgang im Frühjahr eine Abflauung bemerkbar. Der Umsatz betrug 1 321 831 ℳ gegen 1 402 000 ℳ im Vorjahr. Der Reingewinn beträgt 41 523 ℳ (63 746 ℳ), von welchem 3 pCt. Dividende (4) pCt.) vorgeschlagen werden. Auf neue Rechnung sollen 357 ℳ (2203 ℳ) vorgetragen werden. Die Hereinholung von Aufträgen erfordert jetzt, um das Werk voll zu beschäftigen, infolge der allgemeinen flauen Geschäftslage große Anstrengungen. In das neue Geschäftsjahr tritt die Gesellschaft mit einem Auftragsbestand von 355 000 ℳ.

* **Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldshall, A.-G.** Der Ablatz an Kalisprodukten überstieg zwar nach dem vorliegenden Geschäftsbericht um einen geringen Prozentsatz denjenigen des Vorjahres, doch hat die Gesellschaft ein ungünstigeres Gewinnerträgnis zu verzeichnen, was auf Betriebseinschränkung, weiteren Preisrückgang mehrerer hydrolytischer und nichtfydrolytischer Fabrikate, sowie auf notwendig gewordene Abschreibungen auf Vorräte und Effekten zurückzuführen ist. Der Verlust an Kalisprodukten im vorigen Jahre war in abgerundeten Zahlen Bruttokalium 1 112 000 D.-Str. gegen 1 108 000 D.-Str. des Vorjahres, Sulfate 31 000 D.-Str. (30 000 D.-Str.), Düngesalze 79 000 D.-Str. (80 000 D.-Str.). Kieserit 21 000 D.-Str. (17 000 D.-Str.). Der Verlust an nicht hydrolytischen Artikeln betrug 170 000 D.-Str. (240 000 D.-Str.). Nach Abschreibungen von 200 000 ℳ (400 000 ℳ) verbleibt ein Reingewinn von 44 635 ℳ (199 166 ℳ), von welchem auf die Stamm-Prioritäts-Aktien wieder 5 pCt. Dividende verteilt werden und der Rest von 2059 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die Stammaktien, auf die im Vorjahr 1 pCt. Dividende entfiel, gehen leer aus.

* **Zahlungsverlegenheit.** Die Herrenkonfektions-Engrosfirma Weißmann u. Daniel in Posen befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven betragen, wie Der Konfectionär mitteilt, 325 000 ℳ, gegen 65 000 ℳ Aktiven gegenüberstehen. Es wird ein außergerichtlicher Vergleich von 35 pCt. angestrebt.

Berliner Börse vom 20. Oktober.

An der Börse machte sich von Beginn an eine außerordentliche Geschäftslosigkeit geltend, die in noch stärkerem Maße hervorgetreten war, als in den Vortagen. Die Situation auf dem Balkan wird zwar günstiger beurteilt, aber sie trägt noch immer dazu bei, einen zurückhaltenden Einfluß auszuüben, um so mehr, als bisher immer noch keine definitive Entscheidung über die Konferenz und die damit im Zusammenhang stehenden Fragen getroffen ist. Die Zurückhaltung wurde außerdem gefördert durch die fortgesetzt ungünstigen Meldungen vom Montanmarkt, namentlich vom Rheinisch-Westfälischen Kohlenmarkt. Hierüber lagen Meldungen vor, nach denen die Feiertschichten zunehmen und eine Ermäßigung der Kohlenpreise nicht mehr zu umgehen sei. Einen verstimmenden Einfluß übte außerdem die heutige Ultimoreihe aus, um so mehr, als man davon aus eine weitere Belastung der Effektengesellschaften schließt. Das Geschäft war aber, wie bereits bemerkt, gering, so daß größere Veränderungen nicht zu konstatieren waren. Von Bankaktien hatten Deutsche Bank fester eingelegt, mußten aber ihren Kursgewinn bald wieder hergeben. Dankbaktiente büßten 0,40 pCt., Diskonto-Kommandit 0,20 pCt. ein; die sonstigen Werte waren wenig verändert. Credit profitierten von den festen Wiener Tendenz und gewannen 0,50 pCt. Russenbank blieben unstaglich. Bergwerksaktien lagen naturgemäß durchweg schwächer. Es verloren Bochumer Gußstahl 1 pCt., Gelsenkirchen, Rheinstahl 0,50 pCt., Laura 0,35 pCt. Am Eisenbahnaktienmarkt zeigte sich für amerikanische Bahnen nur geringes Interesse; sie gaben mäßig nach. Franzosen gewannen 0,70, Lombarden waren unverändert. Schiffahrtswerte vermochten sich gut zu behaupten. Ähnlich fiste Tendenz bekundeten fremde Renten. Japaner gewannen 1,20 pCt., Türkenlose 0,35 ℳ. Inländische Anleihen waren gut behauptet, Industrieanleihen verkehrten in unentschiedener Tendenz. Privatdiskont 2½ pCt.

Am Kassamarkt notierten höher: 4 proz. Reichsanleihe 0,05, 3½ proz. Konsols 0,10, Wicküler Brauerei 2, Neue Boden-Ges. 1, Nordpark Terrain 20 ℳ, Brettenburg Zement 1,10, Stettiner Chamotte 1½, Banning 1½, Dürener Metall 1½, Dissledorfer Maschen 1, Egestorff Masch. 2, Kronprinz Metall 3, Linke Waggon 1, Panzer 1½, Schwarzkopff 1, Albert Gem. Fab. 1½, Fritz Schulz 1½, Bremer Linoleum 1, Deutsche Gasglühlicht 2, Rheinl. Kalkwerke 1½, Elektr. Licht u. Kraft 2, Wer. Glasstoff 2, Frankfurt Zucker 1, Brodelin Zuckerfab. 2½, Alperdecker Bergbau 3½, Carolina 1½, Harfort Bergwerk 1½, Hochdahl 1½, Dorsch 1, Kattowitzer Bergbau 1½, Louise Tiefbau 1½, Mülheimer Bergwerk 1, Rhein. Nassau 2, Warsteiner Graben 2, Witten Stahlröhren 2.

Niedriger: Zinner Brauerei 1½, Mekongau Terrain 2½, Allen Zement 1½, Gladbeck Zement 1½, Halleiche Masch. 4, Herbrand Waggon 2½, Hofmann Waggon 3½, Bore u. Stein 1½, Stettiner Vulkan 2½, Zeitzer Masch. 1½, Garotti 2½, Akkumulatoren-Fab. 2, Segall 1½, Bismarckhütte 2, Grube Eintracht 1.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 20. Oktober 1908.

(Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin".)

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorprämien bezw. Käufer für Rückprämien:

	Vorprämien in Proz. Novbr.	Dezbr.	Januar	Rückprämien in Proz. Novbr.	Dezbr.
Lombarden	23¼	23¼	23⅞	21¾	21¼
Franzosen	149¼	149¼	150⅛	146⅛	146¼
Baltimore	101½	102⅛	103¼	95½	95⅞
Canada Pacific	178⅞	180⅛	181¼	172¾	171¼
Türken-Lose	142½	143⅛	145¼	137¼	136⅞
Darmstädter	—	—	—	—	—
Disconto	179½	180½	181¼	175½	174½
Dresdner	168⅞	—	170⅞	164½	—
Deutsche Bank	241½	241⅞	243¼	235⅞	235⅞
Dresdner Bk.	148½	—	150⅛	144½	—
Oesterr. Credit	201⅞	202½	203⅞	197⅞	197½
Russenbank	133½	134½	135⅞	—	—
Dynamit Trust	160½	161¼	162¼	—	—
Dortmund. Union	108½	109¼	110¼	104½	103⅞
Nordd. Lloyd	87½	88⅞	89⅞	83½	82⅞
Prince Henri.	125½	126⅞	127⅞	120½	120⅞
Straßenbahn	170½	171⅞	172⅞	—	—
3½% Reichsanl.	84½	84⅞	84⅞	—	—
Russen v. 1909	83¼	84⅛	84⅞	—	—
Bochumer	221⅞	223¼	224½	215⅞	214¼
Laura	201⅞	202¼	204⅞	195⅞	194¼
Gelsenkirchen	189⅞	190¼	191⅞	183⅞	182¼
Harpener	201⅞	202¼	204⅞	195⅞	194¼
Phönix	179⅞	180¼	182⅞	172¼	171¼
Dt. Luxemburg	152⅞	154¼	155⅞	145⅞	144¼
Dortmunder C	59½	61¼	60⅞	—	—
Gelsen	227⅞	228¼	230⅞	220⅞	219¼

Bergwerks-Kuxe.

Nachfrage- und Angebot-Preise von **Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen (Ruhr).** 20. Oktober. (Nachdruck verboten.)

a) **Rohstoffe.** Alte Quelle 1725 ℳ, 1775 B. Bellerchamsmer 3350 G., 3400 B. Blankenburg 2800 G., 2850 B. Brühl 8800 G., 9400 B. Charlotte 500 G., 550 B. Charlotte b. Czernitz — G., 9600 B. Constantin der Große 37 500 G., 38 200 B. Dorstfeld 13 050 G., 13 300 B. Eintracht Tiefbau 5500 G., 5800 B. Emsch 51 000 G., 54 000 B. Freie Vogel und Unverhofft 2225 G., 2275 B. Friedrich der Große 26 300 Geld, 27 000 Brief. Glücksstiel Friedenshoffnung 2400 G., 2475 B. Gottesegen 3700 G., 3725 B. Graf Bismarck 75 000 G., 77 700 B. Graf Schwerin 9350 G., 9500 B. Heinrich 4850 G., 5000 B. Helene und Amalie — G., 18 100 B. Humboldt 1575 G., 1625 B. Johann Deimelsberg 4900 G., 5050 B. Königl. Ludwig — G., 31 300 B. Königin Elisabeth 20 800 G., 22 000 B. Langenbrahm 12 850 G., 13 100 B. Lothringer — G., 29 800 B. Luchenberg 2475 G., 2500 B. Mont Cenis 14 300 G., 14 500 B. Mudell-Brüchtenbeck 620 G., 640 B. Schallmauer 3850 G., 3900 B. Schürfkarl und Charlottenburg 1400 G., 1425 B. Trappe — G., 3400 B. Tremonia 3525 G., 3600 B. Vereinigte Trier I, II, III 6200 G., 6300 B. Unter Fry 27 300 G., 28 000 B. Viktoria 5. Kupferrevier — G., 775 B.

b) **Kali.** Alexandershall 6625 G., 6900 B. Beienrode 4550 G., 4850 B. Burbach 10 700 G., 11 000 B. Carlsfund 5825 G., 5950 B. Cecilienhall — G., 25 B. Deutsche Kali 86,00 pCt. G., 87,00 pCt. B. Deutschland 2850 G., 2950 B. Friedrichshall-Akt. 76,50 pCt. G., 78,00 pCt. B. Glückauf Sondershausen 15 000 G., 15 600 B. Güntershall — G., 4400 B. Hannover Walsen. 30,00 pCt. G., 31,00 pCt. B. Hansa 2900 G. 3000 B. Heldburg 47,25 pCt. G., 48,25 pCt. B. Heldrungen I 1175 G., 1225 B. Hermann II 1200 G., 1250 B. Hohenfels 6000 G., 6200 B. Hohenzollern 3300 G., 3450 B. Hugo 1750 G., 1825 B. Immenrode 3200 G., 7275 B. Justus-Akt. 61,00 pCt. G., 62,00 pCt. B. Kaiserode 6900 G., 7100 B. Neustaßfurt 10 200 B. Niedersachsen 1150 B. Roland — G., B. Rossleben-Akt. 124,50 pCt. G., B. Rothenberg 1425 G., 1500 B. Sachsen-Weimar 2075 G., 2125 B. Teutonia 121,00 pCt. G., 123,00 pCt. B. Wilhelmshall bei Anderbeck 9500 G., 9700 B. Wintershall 11 300 G., 11 750 B.

e) **Erze.** Apfelbaumerzug 350 G., 375 B. Bautenberg 1975 G., 2000 B. Callerstellen — G., — B. Elisenburg — G., — B. Fernie 3150 G., 3250 B. Gnellenau 400 G., 650 B. Lüderbergsegen 250 B. Petersteiche — G., — B. Titus II — G., 75 B. Victoria 1225 G., 1260 B. Wildberg 130 G., 150 B. — Von Koblenkuxen Königin Elisabeth, Eintracht und Deibel niedriger. Von Kalkwerten Sachsen-Weimar höher, dagegen Dubenteiche, Hugo und Neustaßfurt billiger erhältlich, Roter Kali St.-Akt. 25,75 G., 26,75 B. Erzwerte unverändert.

Die Rubrik in Gurolvaschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeuten: 2.1.4.7.1.10. 2.1.4.7.1.10. 1.4.7.10. 1.2.5.8. 1.3.6.9. 1.4.7.10. 1.5.8.11. 1.6.9.12. 1.7.10.1.4. 1.8.11.2. 1.9.12.3. 1.10.1.4. 1.11.2.5. 1.12.3.6. 1.1.4.7